

VORWORT

Vermutlich stehen Sie in einer (virtuellen) Buchhandlung, halten unschlüssig Ausschau nach etwas Leichtem zum Lesen oder suchen nach einem unverfänglichen Geschenk und sind zufällig auf dieses Buch aufmerksam geworden... war es das Cover?

Nein... ich vermute, dass der Titel Sie bewogen hat, nach diesem Buch zu greifen... noch einen kurzen Blick auf den Kaufpreis und schon war diese Seite aufgeschlagen. Entweder sind Sie in Ihrem Leben an einen Punkt geraten, der einer gewissen Führung bedarf oder Sie sind in Bezug auf Geschenke wirklich nicht sonderlich wählerisch.

Nun sind Sie sicherlich etwas verunsichert... bevor Sie nun weiter blättern und noch mehr verunsichert werden, fasse ich einfacher halber die Essenz dieser literarischen Schöpfung grob zusammen:

Dieses Buch beschreibt unsere Welt aus meiner kleinen, unbedeutenden Sicht und... dieses Buch sollte man bestenfalls nur seinem ärgsten Feind schenken. Nicht, dass es sonderlich Sinn ergeben würde, seinem ärgsten Feind überhaupt etwas zu schenken (außer vielleicht einen Freiflug mit der »Hindenburg«... falls Sie diesen genialen Kalauer, vermutlich der Beste im gesamten Buch, nicht verstanden haben sollten, googeln Sie nach »Katastrophen der Luftfahrtgeschichte«). Dennoch ergeben sich im Laufe eines Lebens einige Situationen, in denen man dazu genötigt wird, von diesem Prinzip etwas Abstand zu nehmen.

Ein Beispiel, dieses Buch an jemanden, der nicht Ihren menschlichen Erwartungen entspricht, als Geschenk weiterzureichen, wäre:

Der 70. Geburtstag einer typischen Schwiegermutter, deren Missgunst seit der ersten Begegnung wie eine chronische Bindehautentzündung Ihre Leben mitbestimmte. Sollte dieser Umstand relevant sein, kaufen Sie dieses Buch als Geschenk. Der Vorteil liegt klar auf der Hand:

Im Gegensatz zu einem wesentlich teureren Messerset kann Sie die Beschenkte bei der feierlichen Übergabe des Buches damit kaum ernsthaft verletzen. Günstig wäre noch der Umstand, sie fristet ihr Leben in einem Heim am anderen Ende der Stadt und ist auf einen Gehwagen angewiesen.

Vermutlich werden Sie, nachdem die Schwiegermutter diese Zeilen gelesen hat, von ihr direkt von dem Einzigen enterbt, was sie Ihnen zugestanden hätte... vom Sorgerecht für deren 5, sagen wir mal aus Anstand, leicht übergewichtigen Katzen. Dieser Punkt klingt im ersten Moment nicht nach einem wirklich materiellen Verlust, aber es ist seelisch sehr belastend, wenn man im Nachhinein zusammenrechnet, wie viel Zeit man in den vorherigen Jahren mit der Konstruktion einer, nun nahezu perfekt, funktionierenden Katzenguillotine verschwendet hatte (inklusive dem ständigen Ärger mit dem Tierschutzverein während der Probeläufe).

Die Krönung Ihres traurigen Schicksals ist nicht die verlorene Chance, 5 fette Katzen genüsslich zu enthaupten, sondern der geniale Schachzug der arglistigen Schwiegermutter, das Buch in Ihrem Namen Ihrer Frau zum 10. Hochzeitstag weiter zu verschenken... nach der unerwarteten Scheidung leben Sie nun aus finanziell nachvollziehbaren Gründen in einer 1-Zimmer-Wohnung an dem Ende der Stadt, die Ihre Schwiegermutter mittlerweile von ihrem Heim aus als Gauleiterin verwaltet... und in ihrer Gehwagenreichweite.

Andererseits könnte man das Ergebnis dieser Umstände auch positiv beurteilen:

Ich persönlich besitze durch, unter anderem, Ihren Kauf dieses Buches nun genug Geld, »meine« Scheidung abzubezahlen. Zusätzlich kann ich meiner Ex-Schwiegermutter nach ihrem plötzlichen Herzstillstand aufgrund des unerwarteten Verlusts ihrer 5 ballonförmigen Katzen nach einem wirklich bedauernswerten und sinnlosen Endkampf mit einem herrenlosen, etwa 6 Jahre alten und sehr durchtrainierten Dobermann, einen exklusiven Kranz zu ihrer Beerdigung schicken... mit dem netten Epigramm »Die Hölle wird von nun an leiden«.

Der Unbekannte, der diesen, einst friedlichen Hund namens Mopel, aus einem Tierheim entführte, katzenjagdtechnisch trainierte und anschließend unter die Hecke ihres Altersdomizils schob, konnte polizeilich leider niemals ermittelt werden... (seien wir doch mal ehrlich... eine Katzenguillotine... wie fantasielos... ich bewundere diesen genialen, fantasievollen und gutaussehenden Unbekannten).

Vielleicht wäre jetzt der beste Zeitpunkt, dieses Buch zurück in das Regal der (virtuellen) Buchhandlung zu stellen, hinauszugehen und irgendetwas Erfreuliches zu unternehmen. Aber... wie hypnotisiert suchen Sie sich einen, etwas abseits vom Verkaufsgetümmel, bequemen Sitzplatz und lesen mit mehr und mehr aufkommender Faszination dieses Buch weiter, weil der bisherige Inhalt noch nichts mit dem Titel zu tun hatte und meine angekündigte Zusammenfassung nur aus einem halben Satz bestand. Ihnen dämmert nun nach und nach, dass es hier trotz des fesselnden Titels nicht um den bedeutungslosen Sinn des Lebens geht, sondern um die scharfe Analyse und essenzielle Darstellung des, nicht sichtbaren, 12-Monats-Universums.

Einstein, Hawking und die übrigen Parkbankphysiker wagten einige nette Versuche zur Dekodierung der angeblich so vielen Universen, was keinen normalen Menschen jemals weiterbrachte. Vielleicht klingt diese Aussage im ersten Moment etwas arrogant, aber ich konnte trotz intensiver Nachforschung keinen Anhaltspunkt für eine ernsthafte wissenschaftliche Untersuchung meines, nicht sichtbaren, 12-Monats-Universums finden. Für mich war dies keine sonderliche Überraschung... denn für die Entdeckung dieses Universums bedarf es gewisser intellektueller Voraussetzungen, über die weder ein Physiker, ein Philosoph, ein Theologe oder eine Schwiegermutter mit 5 kugelrunden Katzen ansatzweise verfügen. Ich dagegen schon... und dies kam so:

Auf dem schwierigen Nachhauseweg von einer feucht, fröhlichen Party gegen 5 Uhr morgens entdeckte ich dank meines Genies während der Überquerung einer Straßenkreuzung, dass anscheinend Taxifahrer nicht gewillt sind, ihren Profit dadurch zu schmälern, für einen Fußgänger, der ihren Weg kreuzt, auch nur ansatzweise zu bremsen. War es mein Überlebensinstinkt, war es mein überdurchschnittliches Reaktionsvermögen, war es das etwas 2-minütige Hupen mit ununterbrochenen Geschimpfe des Taxifahrers, während ich wild fuchtelnd lauthals mit der Motorhaube seines Mercedes über Reviergrenzen diskutierte, was mir das Leben rettete... ich vermag es im nach hinein nicht zu beurteilen. Ich weiß nur eins, während dieser 2 Minuten, die über Leben oder Tod entschieden, wurde mir eines deutlich... anscheinend wurde ich unter einem besonderen Stern geboren, der mir das Leben nicht als eine Herausforderung erscheinen lässt, sondern nur als eine wunderbare Spielwiese für meine spontanen Entscheidungen. Als ich den Anschein hatte, die Motorhaube habe verstanden, um was es wirklich geht, setzte

ich meinen Weg unbeirrt Richtung Heimat fort. Sie fragen sich nun etwas verwundert:

»Was hat die, von mir kontrollierte, Gefahrensituation auf dieser Kreuzung mit den Sternen zu tun«?

Die Antwort kann und darf ich Ihnen nicht schuldig bleiben. Laut Zeitungsbericht verstarb nur 4 Tage darauf gegen 11 Uhr Vormittags ein 76-jähriger, sehr kurzsichtiger, Fußgänger auf genau dieser Kreuzung. Der Umstand, dass kein wilder Taxifahrer in diesen Unfall involviert war, sondern ein offener Schacht während einiger Kanalreinigungsarbeiten, tut meiner, auf Logik beruhender, Schilderung keinen Abbruch... im Gegenteil, der offene Schacht war ordnungsgemäß mit einem rot-weißem Stolperband abgesichert... die unausweichliche Frage?

Warum überlebte ich, reaktionsschnell und diskussionsfreudig, eine unvorhersehbare tödliche Gefahr an diesem Ort... der ältere, sehr kurzsichtige, Mann trotz umfangreicher Gefahrenabsicherung dagegen nicht?

Als ich dessen Todesanzeige mit seinem Geburtsdatum las, fiel mir sofort auf, dass er unter einem anderen Sternzeichen geboren war. Aufgrund dieser empirischen Studie war ich mir plötzlich sicher... es existiert tatsächlich ein 12-Monats-Universum, das den einen auf einer weichen Wolke des Glücks trägt und die anderen in dunkle Tiefen zwingt. Meine Berufung war in diesem Moment geboren:

Wie erfasst man ein, nicht mathematisch und logisch erklärbares, 12-Monats-Universum, um es der übrigen Welt ansatzweise nahe zu bringen?

Der eine wird Dank seines Geburtssterns zum Sieger erklärt, den anderen dagegen fällt in einen Schacht (pseudowissen-

schaftlichen Skeptiker werden in Kürze behaupten, dass dieses 12-Monats-Universum nicht existiert, sondern dass ich es hier und jetzt kreierte... dies wäre mir persönlich nicht recht... es würde mich zu einem Art Gott erklären, aber ich bin nur ein bescheidenes Universalgenie mit außergewöhnlichen Begabungen).

Falls Sie nun weiterlesen, werden Sie an vielen Stellen des Buches nicht weniger unerwartet etwas konstatiert bzw. verwirrt sein, und das liegt mit ziemlicher Sicherheit daran, dass Sie ein normal denkender Mensch sind und ich dagegen ein, vermeintlich nicht existentes, Universum beschreibe... lange Rede, kurzer Sinn... falls Sie das Buch kaufen sollten, lesen Sie es besser vorher selbst, bevor Sie ernsthaft in Erwägung ziehen, es irgend jemanden zu schenken und beachten Sie folgenden, wichtigen Hinweis:

WICHTIGER HINWEIS:

Sie unterliegen verständlicherweise der Versuchung, **ihr** persönliches Sternzeichen vorweg zu lesen. Tun **Sie** es nicht, außer natürlich, **Sie** sind vom Sternzeichen STEINBOCK, welches als erstes in diesem Buch Rechenschaft abzulegen hat (falls Sie STEINBOCK sind, unterbinden Sie deswegen Ihr Grinsen, denn die Reihenfolge der Kapitel hat nicht das Geringste mit der Bedeutung eines Sternzeichens zu tun, sondern mit der bewusst gewählten Willkür des Autors).

Sollten **Sie** während des Lesens unerwartet so etwas wie einen tieferen Sinn oder sogar eine inspirierende Weisheit für **Sich** entdecken, dann haben **Sie** dieses Buch gerade zugeklappt und unter ein kürzeres Tischbein geschoben, um eine lästige Bodenunebenheit auszugleichen.

Für mich ist dieser Umstand nicht relevant, da Sie das Buch bereits gekauft haben. Was nun inhaltlich folgt, entspringt einer kalten, mathematischen Betrachtungsweise einer, sich spirituell*, öffnenden Welt, in die ich geboren wurde... und, da dieses Buch der **Wahrheit** verpflichtet ist:

Ich war niemals verheiratet und ich wäre niemals so naiv, diese Buch einer imaginären Schwiegermutter zu schenken, selbst nicht mit der verzweifelten Ausrede, wie in Ihrem Fall, dass Sie von dem Autor auf subtile Weise dazu genötigt wurden. Außerdem hätten Sie bereits auf Seite 7 stutzig werden sollen, denn bei einem guten Buch schreibt niemals der Verfasser selbst das Vorwort... außer er ist ein anerkannter Physiker... oder Politiker... oder Sportler... oder Publizist... oder Kulturkritiker... oder Theologe... oder Wirtschaftsexperte... oder ein unglücklicher Optiker, der in der, auf Konsum basierenden

Hektik, vergessen hatte, seinem 76-jährigen Kunden dessen neue Brille für den Nachhauseweg mitzugeben. Also erwarten Sie von diesem literarischen Meilenstein der menschlichen Kulturgeschichte nicht all zu viel (ich persönlich stehe nicht zu dieser Aussage des letzten Satzes, aber die Anwaltskanzlei des Verlags bestand vor der Veröffentlichung darauf... aus Gründen der juristischen Absicherung).

*(>>Spirituell<< wird alles bezeichnet, was von einem Physiker noch nicht allgemein verständlich erklärt wurde, w. z. B., dass der so genannte mystische Vollmond genauso groß ist wie ein Halbmond... anders ausgedrückt, es spielt keine Rolle, ob das Auto, in das man hineinläuft, mit Abblendlicht oder mit Standlicht fährt. Esoteriker werden natürlich einwerfen, was wäre passiert, wenn das Auto ohne Licht gefahren wäre bzw. wäre man dann überhaupt in das Auto gelaufen... darauf kann ich nur antworten, dass dieser Unfall vermutlich eine momentane Mondfinsternis zu verantworten hatte und der Autofahrer zu diesem Zeitpunkt Strom sparen wollte... klingt spirituell und physikalisch logisch).

EINLEITUNG

Sollten Sie etwas über Ihre Zukunft und Ihrem damit verbundenen Schicksal zu erfahren suchen, welchen Weg würden Sie wählen?

A:

Kaffeersatz lesen?

(Schwierig, wenn man ausschließlich diese neumodischen Pads verwendet)

B:

Ihren Finanzberater zu Rate ziehen?

(Kann unter Umständen das gesamte Vermögen kosten)

C:

Spirituelle Erleuchtung im Astrologen-Pay-TV suchen?

(Mögliche Folgen siehe B)

D:

Den/die von Ihnen enttäuschte/n Lebenspartner/in zur Rede stellen?

(Mögliche Folgen... ebenfalls B)

G:

Einfach weiter abwarten?

(Dies ergibt zumindest etwas Sinn)

Vermutlich sind alle 5 Antworten in irgendeiner Art und Weise richtig, wenn man die letzten Jahre des Öfteren zweifelnd vor sich hin vegetierte. Eine 6. Antwort wäre, dieses Buch zu lesen und zu verstehen... aber diese Art von Überheblichkeit wäre keinem ernst zu nehmenden Autor zu eigen, ungeachtet der Tatsache, dass er nicht einmal des korrekten Durchbuchstabierens des Alphabets mächtig ist... (vermutlich ist dies auf der vorherigen Seite kaum jemanden aufgefallen... gut so, denn nur mit einer intensiv gelebten Oberflächlichkeit kann man den Rest des Buches ohne vermehrten Zweifel und zusätzlicher Verbitterung ertragen).

Einige, genauer gesagt, alle Testleser waren vom Inhalt dieses Buches sehr beeindruckt. Dies äußerte sich durch wiederholtes horizontales Kopfschütteln, kombiniert mit vereinzelt Wutausbrüchen, unverständlicherweise gegen den Autor gerichtet, bis hin zu einem unerwarteten Schlaganfall eines Lesers (wobei dies aber dank der neuen bayrischen Gesetzgebung bezüglich Nichtraucherchutz keine juristische Schritte gegen mich zur Folge hatte, da dieser Testleser bereits 24 Jahre alt war und im Teenageralter fast 2 Wochen lang ab und zu geraucht hatte).

Ungeachtet dessen möchte ich noch stolz erwähnen, dass ein Mädels, berufen durch die elitäre Situation, einen angehenden Buchautor vor sich zu haben, die Nacht mit mir verbrachte. Leider hat sie sich daraufhin nie wieder gemeldet, obwohl sie sich am Morgen danach liebevoll mit der schmeichelnden Bemerkung »Du... du Vollhorst« verabschiedete und beim Hin- und Hergehen die Haustüre sperrangelweit offen ließ... ich wartete in der Küche, Kaffee trinkend und träumerisch vor mich hin lächelnd, fast 6 Stunden, bevor ich die Tür mit der auf-

kommenden Erwägung wieder schloss, dass sie nicht freudig mit frischen Brezeln zurückkehren werden würde, um während eines gemeinsamen Frühstücks ein speziell für sie gewidmetes Exemplar meiner literarischen Wertschöpfung als Geschenk enthusiastisch entgegenzunehmen. Nach kurzer, ehrlicher Analyse zog ich schweren Herzens das Resümee dieser letzten 24 Stunden:

Es war eine Nacht ohne liebevoller Zukunft... ein Tag ohne frische Brezeln und es folgten viele einsame Abende, an denen ich dieses Buch aufgrund dieser enttäuschenden Erfahrung mit diesem Mädels, somit der kalten Realität verpflichtend, umschrieb... davon abgesehen, wäre es zum allgemeinen Verständnis ratsam, noch zusätzlich einiges zu erläutern und der anfangs angekündigten Zusammenfassung wenigstens etwas zu entsprechen:

Jedem Sternzeichen wurde ein eigenes Kapitel zu Teil,
welches in folgende Absätze unterteilt ist:

Allgemeine Beschreibung der Astrologie

Dieser Abschnitt beschäftigt sich rein wissenschaftlich mit den Ursprüngen und dem Sinn der Astrologie, wobei sensible Naturen unverzüglich über Facebook eine öffentliche Buchverbrennung organisieren werden (ich als Autor hätte damit wiederum kein Problem, einerseits, weil die genialsten Vordenker zu allen Zeiten der Menschheitsgeschichte diskreditiert wurden, andererseits, und das ist wiederum das Wesentliche, weil vorher meine Bücher gekauft werden müssten. Meine Marketingstrategien war, zu jedem gekauften Buch gratis einen Flammenwerfer oder zumindest ein Feuerzeug beizulegen. Diese Idee wurde, wie nicht anders zu erwarten war, durch die, typisch engstirnige, bayrische Brandschutzverordnung zunichte gemacht (der aufmerksame Leser bemerkt bereits während dieser Einleitung, mit welchen Problemen ein offener Geist stetig zu kämpfen hat, wenn dessen Universum ausnahmslos von eindimensional denkenden Primaten diktiert wird).

Historische Beschreibung des Sternzeichens XY

Jedem Sternzeichen wurde ein relevantes Thema zugeordnet, wobei es nicht von sonderlicher Bedeutung ist, ob es historisch, kulturell, gesellschaftspolitisch oder sonst in irgendeiner Weise angemessen ist. Wichtig an meinen Ausführungen ist eigentlich nur, dass das benannte Sternzeichen in irgendeiner Art und Weise die Schuld an etwas trägt.

Folglich ein Beispiel für einen relevanten Gedankengang:

Sternzeichen FISCH → Wasser → Verschmutzung der Meere →
Thema Umweltschutz.

Dies war doch einfach, oder?

Charakter des Sternzeichens XY

Es gibt tausende Bücher über die Charaktere der einzelnen Sternzeichen, aber dieses ist meines Erachtens das einzige, welches schonungslos die grausame Wahrheit offenbart.

Die restlichen Abschnitte eines Kapitels sind selbsterklärend...
und noch grausamer.

Um es nur noch einmal klar zu stellen und die eine oder andere Irritation vorwegzunehmen:

Die ursprüngliche Version dieses Buches war geprägt von Liebe, Verständnis und Hoffnung für die gesamte Menschheit, trotz all ihrer Fehler, im jetzigen Hier und Sein... aber diese Version existiert nicht mehr.

Hätte das Mädels nach unserer gemeinsamen Nacht, an der alle leuchtenden Sterne des Universums teilzunehmen vermochten, am folgenden Morgen (mittags wäre auch noch in Ordnung gewesen) nur ihren inneren Widerstand gegenüber dem Betreten einer Bäckerei überwunden... oder zumindest dem Wählen meiner Telefonnummer... oder dem Schreiben einer Postkarte mit der möglichen Information, dass sie aufgrund des Umstandes, in der Bäckerei zusätzlich der Brezeln noch 2 Granatsplitter ausgewählt zu haben, nun in Guantanamo inhaftiert sei.

(Zur Information für die internationale Leserschaft... ein Granatsplitter ist in Bayern in Zusammenhang mit einer Bäckerei nur ein mit Schokolade überzogenes Kuchenrestegebäck, womit kein normaler Mensch weltweit ein Problem hätte, außer vielleicht der unmissverständliche US-Geheimdienst). Ich gebe zu, als Erklärung für ihr nicht wieder Auftauchen eine fiktive

Inhaftierung auf Guantanamo anzuführen, war nur ein trauriger Versuch, mein verletztes Ego wieder etwas aufzubauen. Dennoch wäre es heutzutage eine nachvollziehbare Erklärung, dass sie beim Verlassen der Bäckerei von 14 US-Geheimdienstagenten etwas irritiert wurde, die mit gezogenen Waffen auf sie zustürmten und auf Schnellkurs-Deutsch schrien:

»Wünschen Sie ihren Kofferraum mit dem Granate langsam auf Flachboden und mit erhobenen Wänden einen Umdrehung vorführen«.

(US-Agenten werden immer seltener ausreichend auf ihre außeramerikanischen Einsatzorte vorbereitet).

Sie fragen sich nun zu Recht, ob diese fiktive Verhaftung nicht doch einen Kern der Wahrheit in sich trägt... ich denke... möglich wäre es.

Kommen wir nun zu den Sternzeichen...

(Noch schnell eine kurze Anmerkung... es war für mich interessant, zu sehen, dass sich im Laufe der letzten Jahre, in denen ich das Buch nebenbei schrieb, die damals »aktuellen« Themen ansich zeitlos scheinen, die speziellen Personen und Orte, die ich damit in Verbindung brachte, sind heute dagegen u. U. nicht mehr relevant... ab und zu habe ich vor Veröffentlichung des Buchs sinnloserweise Namen aktualisiert, aber im Großen und Ganzen habe ich es so stehen lassen, weil Namen in jeglicher Verbindung sind, wie Sie sicherlich auch wissen, nur Schall und Rauch).

STEINBOCK

(22. Dezember - 19. Januar)

Allgemeine Beschreibung der Astrologie

Millionen von Menschen sind begeistert von der, etwas absurden, Idee, dass ihre Charaktere durch die Konstellation der Gestirne während ihrer Geburt nachhaltig beeinflusst wurden. Soziologisch betrachtet, macht diese Art von Glaube sogar Sinn, denn es erleichtert ein Seele, wenn diese nachweisen kann, dass eine zufällige Ansammlung von Geröll oder Gasen in einem Sonnensystem verantwortlich ist, warum die Mitmenschen unter ihr permanent zu leiden haben. Mir ist natürlich gewahr, eine vereinfachte Darstellung dieser Thematik zu vertreten, aber viele Anhänger der Astrologie sind ebenfalls von einfacher Natur.

Versuchen Sie, vergleichsweise einmal, einem Kaninchen die Schwerkraft zu erklären. Es sieht Sie kurz an, hebt verwundert das kleine Näslein und starrt statt dessen fasziniert auf die nächst vorhandene Steckdose. Aus pädagogischer Sicht erhebt sich einem der berühmte Selbstzweifel, wie das eigene Wissen und die Erfahrung verständlich an z. B. unbedarfte Nachkommen selbstlos weiter gegeben werden kann (jedes Lebewesen, das Nachwuchs zu verwalten hat, wird diese Aussage sofort unterschreiben). Grämen Sie sich nicht. Selbst wenn Sie das Kaninchen aus dem 20. Stock eines Hochhauses werfen, würde es sich keinen Gedanken über die Schwerkraft machen, geschweige denn über den Gartenzaun, dessen Distanz sich bedrohlich verringert. Möglicherweise philosophiert dieses Kaninchen während des freien Falls über das verfügbare Nahr-

ungsangebot in seinem visuellen Einzugsgebiet, bis es den, schnell größer werdenden, Löwenzahn neben diesem Zaun bemerkt. Plötzlich befindet es sich in einer freudigen Erwartung und... Aufprall... auf einem Zaunpfosten. Damit ist eigentlich alles über die Funktion der Astrologie gesagt... aber vielleicht mache ich es mir zu einfach.

Könnte meine Einschätzung zum Thema Spiritualität der selben eingeschränkten Wahrnehmung eines Kaninchens bezüglich physikalischen Gesetzen unterliegen?

Dies war nur ein Scherz... ich habe nicht die geringste Ahnung, wie ein Kaninchen seine Welt sieht. Aus diesem Grund tasten wir uns behutsam an die Astrologie heran, um im Zeitalter des WASSERMANNNS inklusive seiner spirituellen Erleuchtung nicht als simple Trottel enttarnt zu werden... oder sind wir noch im Zeitalter des FISCHES oder schon bereits des SMART-PHONES?

Ist Ihnen aufgefallen, dass ich das Wort »wir« habe einfließen lassen?

Wenn nein, stehen die Chancen gut, dass dieses Buch ein kommerzieller Erfolg wird. Alle Meinungen und Argumente, welches Zeitalter wir diesbezüglich nun in Wahrheit durchschreiten, erinnert mich immer an die verzweifelte Gestik eines Taubstummen, der aus einem berechtigten Grund versucht, telefonisch die örtliche Feuerwehr zu seinem Haus zu bewegen... ich gebe zu, dies war geschmacklos... und nun weiter im Text.

Die Astrologie setzt sich zusammen aus physikalischen Gesetzmäßigkeiten und intellektuellem Durchschnitt. Wäre bei einer Niederkunft eines Kindes der Jupiter in der Nähe, bewirkt seine riesige Maße und die damit verbundene enorme An-

ziehungskraft, dass sich vorwiegend das Wasser im Kopf des Neugeborenen sammelt... ein Verwaltungsbeamter oder Politiker hätte so eben das Licht der Welt erblickt.

Sollte der mickrige, vertrocknete Mars zufällig vorbeirauschen, hätte die Nabelschnur nur die Funktion einer Reißleine... das Resultat wäre ein mumienartiges und etwas zurückgebliebenes Baby, mit anderen Worten, ein Abschlussolvent für den Studiengang Betriebswirtschaft oder ein angehender Superstar in den deutschen Medien.

Steht die erotisierende Venus im astrologischen Zenit, hätte dieser Planet übermäßigen Einfluss auf die Genitalien zur Folge, die zu unkontrollierten sexuellen Aggressionen führen... die Existenz katholischer Amtsträger wäre somit erklärt. Wenn man diesen Gedanken weiter verfolgt, und dazu ist man gezwungen, nachdem man einmal angefangen hat, derartige Denkweisen zu Papier zu bringen, wird einem, gleich einer göttlichen Erleuchtung, folgende Erkenntnis zu Teil:

In Milliarden anderen Galaxien werden vermutlich ebenfalls unzählige Lebensformen geboren oder ausgebrütet oder entbuzelt, egal, wie man es dort nennt... beispielsweise auf Gluckus 7/04 im Alpha Centauri System und der Planet Ziehstrecker Ultra Gigantus steht gerade im rechten Winkel zu einem dortigen Kreissaal, dann hätte das dort Neugeborene mindestens 24 lange Tentakel, wobei dies evolutionstechnisch die Existenz von Seeanemonen erklären würde. Wie diese dann in die Ozeane unserer Erde kamen, ist den hier ansässigen Meeresbewohnern mit Sicherheit ein Rätsel.

Historische Beschreibung des Sternzeichens STEINBOCK

Alle anerkannten Historiker waren sich nie über das genaue Geburtsdatum Jesu einig, dennoch geht die unbedarfte Menschheit tendenziell davon aus, dass der Sohn Gottes an einem 24. Dezember geboren wurde und er astrologisch gesehen ein STEINBOCK war. Es gelingt an diesem speziellen Tag auf der nördlichen Halbkugel in einer Kirche mit einer genügenden Anzahl von anwesenden Gläubigen die Raumtemperatur ausnahmsweise über 12 Grad Celsius zu bringen. Man hätte während der letzten 2000 Jahren, anstatt dieser monumentalen Tempel ebenso Schulen, Krankenhäuser und landwirtschaftliche Projekte fördern können, aber dadurch wären diese Gebäude, in denen der einfache Mensch ständig für ein besseres Leben betete, ad absurdum geführt. Dies ist ein gutes Beispiel für die Ironie von Ursache und Wirkung.

Leider war trotz intensiver Recherchen meinerseits im allwissenden Internet keine Geburtsurkunde von Jesus auffindbar, aber dies störte kaum jemanden, einen 1. Januar 0000 als Beginn einer fiktiven Zeitrechnung zu akzeptieren. Vermutlich ging deshalb im Jahre 2000 unsere Welt nicht unter, weil das allwissende Universum über eine etwas andere Zeiteinteilung verfügt. So ein Mist aber auch...

Nun waren es die Vorhersagen der Mayas, die die Hoffnung auf einen Weltuntergang am Ende des Jahres 2012 aufrecht erhalten hatten. Wie immer war es Unsinn...

Wer trifft die nächste stimmige apokalyptische Prophezeiung?

Man munkelt, dass der alte Volksstamm der Bayern vor Kurzem ein ähnliches Szenario vorhersagte. Akribische Forschungen

haben ergeben, dass der Abstieg des FC Bayern in die 2. Liga befürchtet wird... in diesem Fall wäre den Bayern ein waschechter Weltuntergang mit Pauken und Trompeten sicherlich erträglicher. Falls dieses Buch ein Welterfolg werden sollte, muss man den Lesern im Ausland unter Umständen erklären, was ein »FC Bayern« ist. Der FC Bayern ist das fußballerische Äquivalent zum spirituellen Anspruch der katholischen Kirche auf die universelle Wahrheit. Man könnte fast zur Ansicht kommen, dass Fußball die religiöse Vielfalt in unserer Gesellschaft nicht nur ergänzt, sondern mehr und mehr ersetzt. Ich kenne keinen Menschen, der mehr spirituelle Riten abhält, als ein Fußballfan während einem Spiel der eigenen Mannschaft. Damit wäre, mit etwas Fantasie, wieder der Bogen zu Jesus geschlagen:

Die Grundlagen für die Entstehung der christlichen Religion in der menschlichen Entwicklungsgeschichte beruhten auf der Suche nach einem sozialen Gewissen. In keiner Epoche gab es so drastische und gesellschaftliche Umwälzungen wie zur Zeiten Jesu, mit Ausnahme all die Jahrhunderte vorher und nachher... Staaten, Gesellschaftsordnungen und Religionen kamen und gingen. Als Beispiele könnte man die Sowjetunion, die soziale Marktwirtschaft, Zeus oder Upsdödel als historischen Beweis benennen. Wie ich richtig vermute, ist Ihnen der Gott Upsdödel nicht geläufig, wobei dies nicht verwundert, denn es gab historisch gesehen nur 2 Verfechter dieses Glaubens:

Einer war Groban Schachin aus Antiochia im Jahre 534 nach Christi. Er war Ziegenhirte und vollkommen überzeugt, dass dieser Upsdödel die Macht besaß, nach innigen Gebeten seine ihm anvertrauten Viecher den blödsinnigen Umstand der Schwerkraft auszureden und sie fliegen zu lassen. Er kniete

sich vor einer interessierten Gruppe von Bewohnern Antiochias nieder und brummelte melancholische Verse vor sich hin, wobei er hin und wieder ein rohes Ei auf seinem Kopf zerschlug und... es funktionierte. Die Zuschauer waren fasziniert von diesen Flugdarbietungen, auch wenn die Ziegen bei der Landung ein unrühmliches Ende fanden. Die euphorische Stimmung schlug merkwürdigerweise um, als die Antiochianer das Katapult hinter dem Hügel bemerkten und Groban zu seiner eigenen Sicherheit schnell das Weite suchen musste. Upsdödel wurde nach diesem Vorfall nie wieder erwähnt... außer einmal am Ende des 2. Weltkriegs von einem verzweifelt betenden, nicht-alliierten, Oberbefehlshaber von nicht mehr existierenden Streitmächten während einer Schlacht um seine Ruinenstadt namens Berlin... zurück zu unserem wahren Heiland:

Jesus war ein netter Kerl und glaubte an das Gute im Menschen. Seine Predigten waren erfüllt von Liebe, Vergebung und weisen Anekdoten, welche die Menschheit bis heute kaum verstanden hat. Auch die Römer kannten Liebe und Vergebung, aber schließlich hatten sie ein Weltreich zu regieren und deshalb nagelten sie ihn an ein Kreuz, wie sie es immer taten, wenn ihnen einer schräg kam. Die guten, alten Römer reagierten immer etwas gereizt, wenn besiegte Völker oder sonstige Kauze wagten, ihre Vorstellung von universeller Kultur in Frage zu stellen. Die Menschheitsgeschichte lässt grüßen...

Die Eroberung fremder Länder mit allen damit verbundenen Konsequenzen war eben ihr Lebensinhalt. Heute nennt man dies die Schaffung einer neuen Wertegemeinschaft, zumindest, was den militärischen Einmarsch in Tibet, Afghanistan oder im Irak betraf. Syrien oder Jemen sollte ich auch erwähnen, denn es